Zwei neue Nymphaliden-Taxa vom Sulu-Archipel, Philippinen (Lepidoptera, Nymphalidae: Nymphalinae, Satyrinae)

Heinz G. SCHROEDER und Colin G. TREADAWAY

Dr. Heinz G. SCHROEDER & Colin G. TREADAWAY, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt am Main

Zusammenfassung: Von der Insel Sibutu im südlichsten Sulu-Archipel wird die Nymphalinae *Cynitia godartii* ***laetitiae*** **subsp. n.** beschrieben und stellt die zweite bekannte Unterart von *C. godartii* auf den Philippinen dar. Von Basilan, der nördlichsten Insel des Sulu-Archipels, liegt uns mit *Ragadia melindena* ***basilensis*** **subsp. n.** eine weitere Unterart der Satyrinae *R. melindena* vor, die hier kurz charakterisiert wird.

Two new taxa of nymphalids from the Sulu Archipelago, Philippines (Lepidoptera: Nymphalidae: Nymphalinae, Satyrinae)

Abstract: From the Sulu Archipelago, southern Philippines, two new nymphalid subspecies are described and figured: the nymphaline *Cynitia godartii* ***laetitiae*** **subsp. n.** (Sibutu Is.), and the satyrine *Ragadia melindena* ***basilensis*** **subsp. n.** (Basilan Is.). Type material (♂ holotypes) in coll. TREADAWAY, assigned to Senckenberg-Museum, Frankfurt am Main.

Einleitung

Die Inselkette des Sulu-Archipels, und insbesondere die am weitesten südlich gelegene Tawitawi-Gruppe, hat seit Beginn der lepidopterologisch ausgerichteten Reisen von C.G.T. viele Überraschungen bei der Bearbeitung der mitgebrachten Schätze erbracht. Dazu gehören beispielsweise zahlreiche Endemiten der genannten Inselgruppe und vor allem auch Sibutus, einer vergleichsweise kleinen Insel, „gegenüber" von Nordborneo gelegen. Erstaunlich diese eigene Entwicklung der Lepidopterenfauna im „Dunstkreis" der mächtigen Nachbarinsel. Ein weiteres Beispiel liegt uns mit einer neuen Unterart von *Cynitia godartii* (G. R. GRAY 1846) vor, die sich, unabhängig von der borneensischen Subspecies von *godartii*, auf Sibutu herausbilden konnte. Sie wird in diesem Beitrag beschrieben. Vorgestellt wird auch eine weitere Unterart der Satyrine *Ragadia melindena* FELDER & FELDER 1863, und zwar von der Insel Basilan im nördlichen Sulu-Archipel. Es ist eine stark verdüsterte Form der mit vier Subspecies

nur auf den Philippinen vorkommenden *melindena*. Der wiederholte Hinweis, daß die Vegetation der meisten Inseln des Archipels inzwischen großflächig zerstört ist, mit den bekannten verheerenden Folgen für alle phytophagen Insekten, soll diese Einleitung beschließen.

Nymphalinae

Cynitia godartii laetitiae subsp. n.

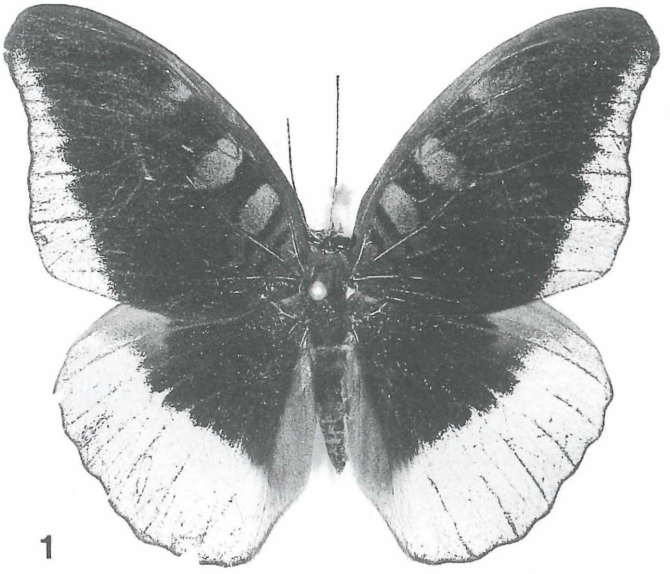
Holotypus: ♂, Philippinen, Tawitawi Group, Sibutu Is., Cavan Cavan, 5 m, 13. II. 1989. C. G. TREADAWAY leg., in coll. C. G. TREADAWAY.

Paratypen: 3 ♂♂, gleicher Fundort wie der Holotypus, 27. VI. 1988 [kleines Exemplar], 13., 14. II. 1989. – 1 ♂, Sibutu Is., Tandu Banak, 15. II. 1989. Alle Falter in coll. C. G. TREADAWAY.

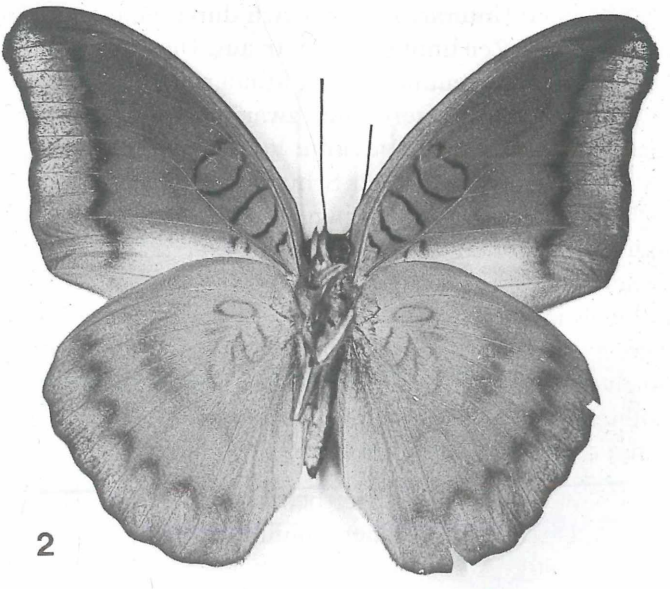
Diagnose: Vorderflügellänge ♂ (n = 5) 23 mm [1 Expl.]-30 mm [4 Expl.].

Eine Unterart von *Cynitia godartii* (G. R. GRAY 1846) mit folgenden Besonderheiten (♂): Der violettblaue Saumbereich der Hinterflügeloberseite nimmt etwa die Hälfte der Flügelfläche ein und verjüngt sich kaum zum Apex hin (was bei allen anderen *godartii*-Subspecies mehr oder weniger deutlich der Fall ist). Unterseits sind die dunklen Postdiskallinien im Vorder- und Hinterflügel sehr deutlich ausgebildet und bestehen – namentlich im Hinterflügel – aus stark gezackten Elementen. Im Vorderflügel verläuft die Postdiskale parallel zum Außenrand, das Saumfeld des Hinterflügels ohne, das des Vorderflügels mit nur geringer bläulicher Beschuppung.

Beziehungen: Insgesamt zehn Unterarten sind bislang von *C. godartii* beschrieben worden. Ihre Verbreitung reicht von Südthailand über die Malayische Halbinsel, Sumatra, Java und Borneo. Auf Natuna, westlich von Borneo, fliegt die Subspecies *instita* TSUKADA 1991, die zeichnungsmäßig am ehesten mit unserer *laetitiae* vergleichbar wäre (Postdiskallinie der Vorderflügelunterseite bei beiden parallel zum Außenrand, die Linien im Vorder- und Hinterflügel bei *instita* indessen schwächer ausgebildet und weniger gezackt und der blaue Saumbereich des Hinterflügels zum Apex hin deutlich schmaler werdend als bei *laetitiae*). Auch die *laetitiae* geographisch „benachbarte" Subspecies *vacillaria* BUTLER 1868 von Borneo ist unschwer von den Sibutu-Tieren zu trennen: Nicht zuletzt verläuft die Postdiskallinie der Vorderflügel-Unterseite bei *vacillaria* nicht parallel dem Außenrand, sondern nähert sich diesem zum Apex hin. Zudem sind auch hier die Linien weniger gezackt.



1



2

Abb. 1–2: *Cynitia godartii laetitiae* subsp. n., Holotypus ♂. Sulu-Archipel, Sibutu. **Abb. 1:** Dorsalseite. **Abb. 2:** Ventralseite. — Alle Aufn. C. G. TREADAWAY.

Neben der in diesem Beitrag charakterisierten *godartii*-Unterart von Sibutu hat bereits FRUHSTORFER 1913 die Subspecies *dhayma* aufgestellt, mit der Herkunftsbezeichnung „Sulu-Archipelago" für den Holotypus (ein ♀). Erfahrungsgemäß neigen wir dazu, für so bezeichnetes Material („Sulu-Archipel") vom Anfang unseres Jahrhunderts den Locus typicus auf Jolo zu restringieren. Seinerzeit wurden in erster Linie auf dieser Insel Falter gesammelt. Leider ist uns bisher kein männliches Exemplar von *dhayma* bekannt geworden. Dennoch möchten wir in Anbetracht einer Vielzahl bereits dokumentierter endemischer Faltertaxa für Sibutu eine Identität dieses Taxon mit unserer *laetitiae* ausschließen.

Satyrinae

Ragadia melindena basilensis subsp. n.

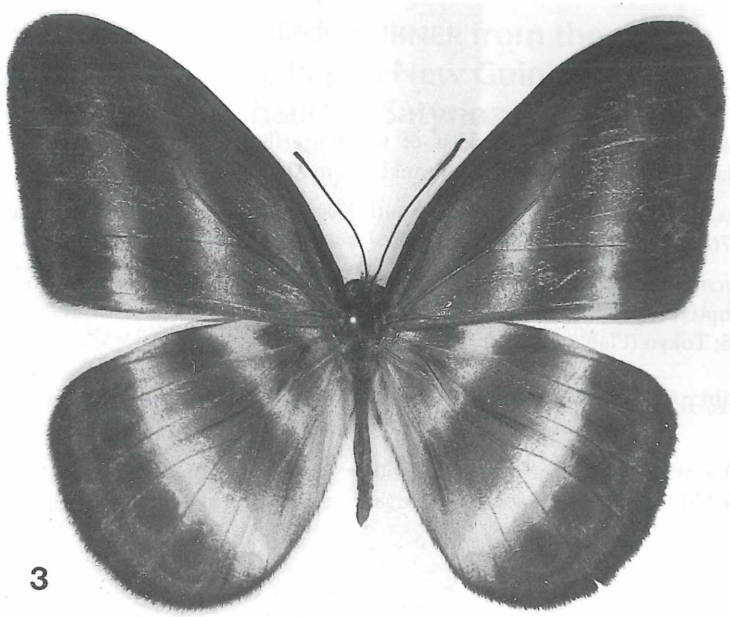
Holotypus: ♂, Philippinen, Sulu Arch., Basilan Is., 23. III. 1993. Coll. C. G. TREADAWAY.

Paratypus: 1 ♂, gleiche Daten wie der Holotypus. Coll. C. G. TREADAWAY.

Diagnose: Vorderflügellänge ♂ (n = 2) 23-24 mm.

Die vorliegende neue Unterart zeichnet sich durch eine signifikante Vermehrung der dunklen Zeichnungselemente aus. Die dunkle Medianbinde beider Flügelpaare ist gegenüber der in Mindanao weit verbreiteten Nominatform erheblich verbreitert, und zwar auf Ober- und Unterseite. Oberseits ist außerdem fast der gesamte Vorderflügel – vor allem dessen vordere zwei Drittel – von grauen Schuppen dicht überrußt. Betroffen sind besonders die hell cremefarbenen Postmedian- und Submedianbinden, die lediglich über dem Innenrand in ihrer ursprünglichen Grundfarbe aufscheinen. Unterseits ist die schwarze, gelb umrandete Ocellenreihe des Hinterflügels in eine dunkelbraune Binde eingebettet (Abb. 4), deren äußere Begrenzung bei *m. melindena* nur als feine dunkle Linie erhalten ist. Eine solche Konfiguration als bloße Linie deutet sich allerdings auch bei dem zweiten vorliegenden Falter (Paratypus) an, dem auch der dunkle Untergrund der Ocellenreihe im Vorderflügel fehlt.

Beziehungen: Von den nunmehr vier bekannten Taxa der *Ragadia melindena* FELDER & FELDER 1863, einem philippinischen Endemiten (siehe TREADAWAY 1995: 60), ist das hier beschriebene Taxon die südlichste (Basilan) und im Gesamtkolorit zugleich am meisten verdüsterte Unterart.



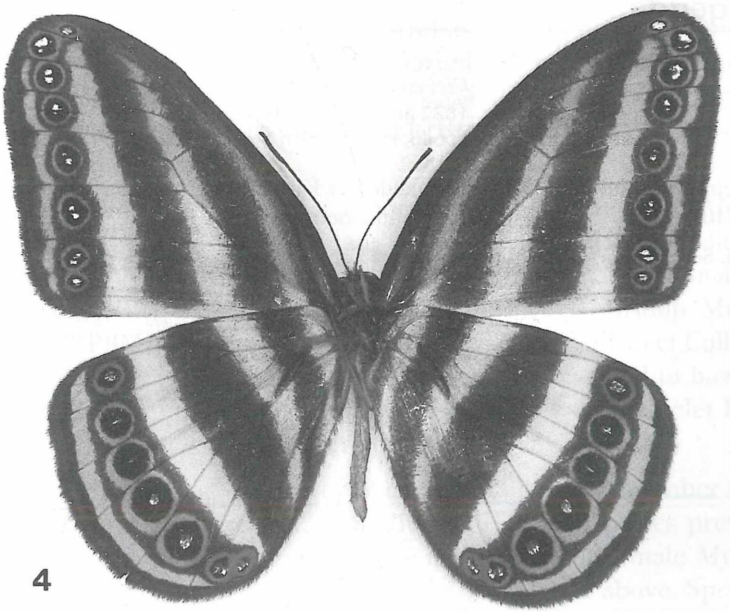


Abb. 3–4: *Ragadia melindena basilensis* subsp. n., Holotypus ♂. Sulu-Archipel, Basilan. **Abb. 3:** Dorsalseite. **Abb. 4:** Ventralseite.

Literatur

TREADAWAY, C. G. (1995): Checklist of the butterflies of the Philippine islands. – Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt am Main, **Suppl. 14:** 7-118.

TSUKADA, E. (1991): Butterflies of the South East Asian islands, 5. Nymphalidae (II). – 576 S., 238 Taf.; Azumino Butterflies Research Institute. [In Japanisch.]

YAMAGUCHI, S., & AOKI, T. (1982): The species of the genus *Ragadia* WESTWOOD (Lepidoptera: Satyridae) in the Philippines and Palawan. - Mem. Tsukada Coll. **4:** 17-25; Tokyo (Plapac Co.).

Eingang: 26. XI. 1999

Corrigenda

Korrektur zu: Klaus G. SCHURIAN & Wolfgang ECKWEILER (1999): **Eine neue Art des Subgenus *Agrodiaetus* HÜBNER, 1822 aus Ost-Iran (Lepidoptera: Lycaenidae).**
In: Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **20** (2): 119–126.

Durch ein Versehen wurde in der Legende der Farbtafel das Genuszeichen bei Abbildung 9/10 verwechselt: es handelt sich um einen Paratypus ♂, kein ♀.

Klaus G. SCHURIAN, Wolfgang ECKWEILER

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Februar 2000 ISSN 0723-9912